

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Samstag**

Luise OEHRI, Tannwald 9, Schellenberg, zum 82. Geburtstag

Theres HOOP, Hub 41, Eschen, zum 82. Geburtstag

**Morgen Sonntag**

Berta FRICK, Plattenbach 16, Balzers, zum 84. Geburtstag

**WOFÜR SIND SIE DANKBAR?**

**Josef Biedermann**



**☉ Kleine Lichtsignale schenken**

Wer schenkt dir in diesen dunkleren Tagen ein wenig Licht? Wen und wie kann ich selbst lichtvolle Zeichen der Ermutigung und Wertschätzung geben? Für beides bin ich sehr dankbar, nicht nur im Advent. Wir können uns täglich eine kleine Freude machen. Bei den Pfadfindern sollten wir jeden Tag eine gute Tat vollbringen. Dabei geht es nicht um grosse Worte und nur selten um aussergewöhnliche Taten. Für mich sind die kleinen Signale der Begleitung und Unterstützung lebenswichtig: ein Lächeln, eine kurze Nachricht, eine Karte oder ein E-Mail mit einem besinnlichen Text, einen kleinen Schutzengel oder einen Stern aus dem Drittweltladen. Solche Lichtzeichen zu verschicken, erlebe ich als genauso beglückend.

An einem Fortbildungskurs bei einem erfahrenen Kollegen bat ich ihn um einen Text, den er als Impuls zum Tagesanfang verwendete. Er übergab mir das Gedicht von Erich Fried mit der Bitte, dass er auch von mir einen kleinen Text erwarte. Seither schenke ich gerne Gedichte und Texte, die mir gefallen und zu bestimmten Gelegenheiten passen. Das Suchen solcher Anregungen und kleiner Lichtsignale ist eine gute Übung in diesen hektischen Wochen und kann auch einen Zugang zum Sinn des Advents vermitteln. So schenke ich Ihnen heute einen Text aus dem kleinen Buch «Neue Wege nach Bethlehem – Meditationen und Anregungen für einen anderen Advent».

Josef Biedermann

**Advent vielleicht**

«Das wäre schön, auf etwas hoffen zu können, was das Leben leichter macht und leichter das Herz, das gebrochene, ängstliche und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen und die Ohren und die Augen und auch den Mund nicht länger verschliessen.

Das wäre schön, wenn am Horizont Schiffe auftauchten, eins nach dem anderen beladen mit Hoffnungsbrot bis an den Rand. Das Mehr wird immer mehr durch Teilen.

Das wäre schön, wenn Gott nicht aufhörte zu träumen, in uns, vom vollen Leben, einer Zukunft für alle und wenn dann der Himmel aufreissen würde, ganz plötzlich, neue Wege sich auftun hinter dem Horizont.

Das wäre schön» (Carola Moosbach)

**Wollen auch Sie unter der Rubrik «Dankbar» Ihre Gedanken formulieren? Senden Sie Ihren Beitrag (maximal 1000 Zeichen) inkl. Foto bitte an: mbiedermann@volksblatt.li.**

**Alles Gute zum 90. Geburtstag**

**Wir gratulieren Karl Meier im Betreuungszentrum St. Martin Eschen**

**ESCHEN** – Heute feiert Karl Meier-Walser aus Schaanwald seinen 90. Geburtstag. Seit Juni letzten Jahres verbringt der Jubilar seine Tage – bestens betreut – im St. Martin in Eschen.

• Theres Matt

In einem betriebsamen Elternhaus mit elf Geschwistern – zwei Brüder starben im Kindesalter – ist Karl aufgewachsen, vis-à-vis der Maurer Sägeerei, für die sein Vater zuständig war.

Von jung an gewöhnt «z'schaffa», arbeitete Karl «bi s'Küefelerle Emils» in Mauren bevor er bei seinem Vater in der Sägeerei-Beruf erlernte, den er über Jahrzehnte ausübte. Im Elternhaus «bi's Sunnawürtles» – so der Hausname – wurde viel musiziert. Der Vater war Dirigent der Konkordia Mauren.



Karl spielte das Tenorhorn, besonders gerne aber auch Geige beim Kirchenorchester in Feldkirch. Zudem spielten er und zwei seiner Brüder als bestbekanntes Tanzmusik-Trio auf.

1940 trat Karl Meier mit Maria Walser an den Traualtar. Sie wurden Eltern von zwei Töchtern und

zwei Söhnen. Nach elfjährigem Betrieb der Maurer Gemeindegasse erwarb Karl 1946 die Sägeerei von Toni Schierscher in Schaan, wechselte 1951 den Wohnsitz mit seiner Familie in die Nähe dieses Betriebes. 1955/56 bezogen sie ihren Neubau, wo Karl bis zur Übersiedlung ins St. Martin wohnte. Schweres Leid verursachte dem Jubilar der allzu frühe Tod seiner Gattin – 1980 – und einer erst 19-jährigen Enkelin. Arbeitsam und von robuster Gesundheit führte er seinen Sägereibetrieb bis zu seinem Achtzigsten weiter, erlitt eine Hirnembolie bei seiner Arbeit, wovon er sich gut erholte.

Umsorgt von seiner Familie, speziell von der mit ihrer Familie im Haus wohnenden Tochter Helga, verbrachte der Jubilar geruhige Tage. Interessant erzählte er aus früheren Tagen: von den insgesamt

49 Jahren bei der Harmoniemusik, von seiner Mitbegründung des Gesangsverein Schaanwald, von seiner Tätigkeit im Gemeinderat Mauren und Schaan. Ein Spitalaufenthalt nach einem Armbruch und einer Lungenembolie erforderte die Umsiedlung ins St. Martin, wo Karl als liebenswerter, humorvoller Bewohner bekannt ist. Er schläft viel, erholt sich immer wieder schnell nach schweren Krankheitsattacken. Zu seiner grossen Freude erhält er viel Besuch von seiner Familie mit den zehn Enkeln und zwei Urenkeln, geniesst den Moment. Er weiss die Anregungen und besonderen Anlässe im BZ St. Martin zu schätzen – u.a. die Fahrt zu seiner Tochter Ilse nach Vaduz. Zufrieden, allseits umsorgt, verbringt der Jubilar seine Tage. Wir wünschen ihm ganz herzlich «Alls Guats, Fröd und Gottes Sega».

**NACHRICHTEN**

**Dienstjubiläum in der Industrie**

Morgen kann Ingeborg RISCH, Schlossweg 103, Schellenberg, auf stolze 40 Dienstjahre bei der Hilti Aktiengesellschaft zurückblicken. Frau Ingeborg Risch ist dort als Fertigungsmitarbeiterin im Werk Mauren tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

**Prüfungserfolg**

Christian BUNER aus Sevelen und

ANZEIGE

**CREDIT SUISSE**

**Ich engagiere mich für Sie und Ihre Firma.**

Sprechen Sie mit mir.  
Roland Schlegel  
Firmenkundenberater Rheintal.  
Telefon 071 226 32 08

Edi ZORC aus Schellenberg haben ihre Ausbildung an der Fachhochschule St. Gallen erfolgreich abgeschlossen und durften am 12. Dezember ihr Diplom als Financial Consultant NDS FH (Executive Master of Financial Planning and Consulting) entgegennehmen. Die Liechtensteinische Landesbank AG gratuliert beiden herzlich.

**Ortserschliessung Eschen durch den Bus**

**ESCHEN** – Die Linie 9 des Liechtenstein Bus ist eine Querverbindung zwischen Nendeln und Bendem. Sie wird ab dem 15. Dezember 2003 neu über Eschen-Schönbühl geführt. Mit der Anbindung der höhergelegenen Ortsteile an den öffentlichen Verkehr erhalten die Anwohner in diesem Bereich eine ortsnahe und bequeme Fahrgelegenheit ins Dorfzentrum, an die Arbeitsplätze im Industriegebiet Eschen / Nendeln oder zum nächsten Anschlussknoten an das Liniennetz des Liechtenstein Bus.

**Neue Linienführung und neue Haltestellen**

Die Linie führt von der Post Nendeln über die Rheinstrasse – mit den Haltestellen Bahnhof Nen-

deln (neu beim Bahnübergang Nendeln), Sportpark und Presta – Kohlplatz und Heragass zum Dorfplatz Eschen. Weiter führt sie über die Alemannenstrasse, Bongerten, Graspargarten, Hunsrückchen, Eichenstrasse und Widagass zur Post Bendem. Auf der Strecke über Schönbühl sind vier Haltestellen eingerichtet:

- Haltestelle Alemannenstrasse: bei der Abzweigung Kappelstrasse
  - Haltestelle Schönbühl: bei der Abzweigung Dr. Josef Hoop-Strasse
  - Haltestelle Hunsrückchen: Hunsrückchen
  - Haltestelle Widagass: bei der Abzweigung Langstrasse
- Die Fahrzeit zwischen Eschen Post und Bendem Post auf dieser Route beträgt 7 Minuten.

**Ein Angebot für Arbeitspendler**

Die Busse verkehren an Werktagen von Montag bis Freitag. Der Fahrplan sieht vor, dass die Linie morgens zwischen 6.45 Uhr und 8 Uhr sowie nachmittags zwischen 16.20 und 17.40 Uhr jeweils in beiden Richtungen zweimal bedient wird.

Eine zentrale Aufgabe der Linie ist nach wie vor die Bedienung des

Bahnhofes Nendeln für Arbeitspendler aus Vorarlberg. Hierbei richtet sich der Fahrplan morgens nach der Ankunft der Züge aus Feldkirch und nachmittags nach der Abfahrt der Züge in Richtung Feldkirch.

Neben diesen fixen Zeiten wird der zeitliche Spielraum dafür benutzt, möglichst attraktive Anschlüsse in Bendem, Eschen oder Nendeln an das regionale Busnetz zu ermöglichen. So ergibt sich z. B. morgens um 7:00 Uhr in Bendem ein idealer Anschluss an zwei Busse, welche über Schaan bis Vaduz respektive Triesen fahren. Weitere mögliche Anschlüsse können dem Fahrplan des Liechtenstein Bus entnommen werden. (LBA)

ANZEIGE

**einkaufland liechtenstein**

ANZEIGE

**«Wofür sind Sie dankbar?»**

Die Informationsmenge wird täglich grösser. Zwischen Nachrichten, Alltagsstress und privaten Sorgen, geht oft das Beruhigende und Inspirierende verloren. Im Dezember – und gerade auf die Adventszeit hin – starten wir mit der neuen Rubrik:

**«Wofür sind Sie dankbar?»**

Wir möchten damit einen Akzent setzen und aufzeigen, was für Sorgen und Nöte wir alle gemeinsam teilen und wie wir uns selber oder auch anderen Menschen Mut machen können.

Diese neue Rubrik ist für alle, die ihre Dankbarkeit und Gedanken mit anderen teilen wollen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Erfahrungen, die Sie gemacht haben auch anderen Menschen weitergeben, um ihnen damit eventuell Mut zu machen und vielleicht sogar etwas zu helfen.

Ihr Text sollte höchstens 1000 Zeichen umfassen, damit wir ihn in der Breitspalte mit Ihrem Foto veröffentlichen können. Diese Rubrik erscheint ab heute täglich im Volksblatt.

Wenn Sie eine persönliche Erfahrung oder etwas Spezielles erlebt haben, dann senden Sie uns bitte Text und Foto an [mbiedermann@volksblatt.li](mailto:mbiedermann@volksblatt.li).

Wir freuen uns auf Ihre, in Worte gefassten, Gedanken.